

# Kreativer Unterricht mit dem Kunstmuseum

Das Gymnasium Schwertstraße ist die achte Partnerschule des Kunstmuseums Solingen.

VON BENJAMIN DRESEN

Kunstmuseum in Gräfrath und Gymnasium Schwertstraße in der Innenstadt gehen jetzt eine kreative Bindung ein. Die stellvertretende Museumsdirektorin Gisela Elbracht-Iglhaut und Schulleiter Klaus Blasberg schlossen eine entsprechende Bildungspartnerschaft. Das Gymnasium verspricht sich dadurch, die bisherige Zusammenarbeit zu stabilisieren und auszuweiten. „Die Kooperation vergrößert die Möglichkeiten, individuelle Begabungen fortzuentwickeln“, freut sich Klaus Blasberg. Mit dem „Zentrum für verfolgte Künste“, das im Kunstmuseum entsteht, biete sich konkret eine Perspektive für einen Projektkurs in der Oberstufe.

Auch das Kunstmuseum, das seit seiner Gründung vor 18 Jahren großen Wert auf Kunstvermittlung legt, profitiert von der Kooperation. „Durch den Austausch mit den Kunstlehrern haben wir viel gelernt über den Bedarf“, sagt Gisela Elbracht-Iglhaut. So konnten die museumspädagogischen Angebote besser an den Inhalt der Lehrpläne angepasst werden.

Bereits jetzt besuchen Klassen der Schwertstraße regelmäßig das Museum an der Wuppertaler Straße für Führungen – oder um die besonderen Angebote zur Kunstvermittlung für Schulklassen zu nutzen. Zudem beteiligte sich die Schwertstraße erfolgreich am Kunstwettbewerb des Museums unter den Solinger Schulen. Damit jeder Schüler die Mög-



Kooperationsvereinbarung zwischen Gymnasium Schwertstraße und dem Kunstmuseum Solingen (v.l.): Klaus Blasberg, Lena Pick, Gisela Elbracht-Iglhaut, Jule Müller und Grischa Müller.

FOTO: MARTIN KEMPNER

lichkeit hat daran teilzunehmen, ist der Wettbewerb fester Bestandteil des Lehrplans für das Fach Kunst,

betont Lehrer Grischa Müller. Der Wettbewerb stand im vergangenen Jahr unter dem Motto „Solingen

2050“. Zwei Wochen lang stellte das Kunstmuseum Räume zur Verfügung, um die dabei entstandenen Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. „Es war toll, dass wir unsere Objekte auch einmal außerhalb der Familie zeigen konnten“, sagt Lena Pick, Schülerin im Kunstkurs der Jahrgangsstufe elf. „Das ist schon eine andere Würdigung, als allein über die Schulnote“, sagt Klaus Blasberg.

Neben der Schwertstraße sind sieben weitere Schulen Kooperationspartner des Kunstmuseums: die Gesamtschulen Solingen sowie Friedrich-Albert-Lange und Geschwister-Scholl, die August-Dicke-Schule, das Humboldtgymnasium, das Gymnasium Vogelsang und das Mildred-Scheel-Berufskolleg.